

Südtirol: Wanderrunden zu uralten Höfen, alpinen Almen und kleinen Gastbetrieben

Hütten-Hopping in Schenna



Aussichtsreiche Wege mit Zielen für jeden Geschmack beglücken Aktive in den Wandergebieten oberhalb von Schenna bei Meran. Dank des sonnigen Südtiroler Wetters sind die Touren zu Almen, Hütten oder Höfen bis in den Spätherbst möglich. Jede Zwischenstation ist auf ihre Weise ein Hochgenuss im wahrsten Sinn des Wortes, angefangen bei tierischen Gastgebern über alpine Gaumenfreuden bis hin zu tiefen Einblicken ins bäuerliche Leben. Die folgenden drei Routen garantieren Kultur, Natur und feinste Kulinarik - den Panoramablick aufs Meraner Land gibt's stets dazu. www.schenna.com

Foto (download): Beim Hütten-Hopping entdecken Wanderer die Vielfalt der alpinen Gastgeber rund um Schenna/Südtirol

Bildnachweis: Tourismusverein Schenna/Hannes Niederkofler



Für Familien: Taser Höhenweg

Der fast ebene und daher sogar kinderwagentaugliche Taser Höhenweg (Video) startet am Schennaberg an der Taser Alm. Eigentlich ein Familienhotel, dürfen Kids sich dort auf Hasen, Zwergziegen, Alpakas und vieles mehr im öffentlichen Bergzoo freuen. Wer sich anschließend mit kreativer Alpinküche stärken möchte, legt im Greitererhof einen Stopp ein. Zu Kaffee und Kuchen zieht es Wanderer zum Berggasthof Egger, der hausgemachte Strudel mit

Südtiroler Äpfeln ist legendär. Weiter führt der Höhenweg, der fast durchgängig reizvolle Blicke auf das Meraner Land bietet, über den Rabenschnabel zum Gasthof Gsteier. Etwas anstrengender gestaltet sich nun der Abstieg über die Straße oder auf dem alten Fußweg nach St. Georgen und Schenna. Müde Beine bringt die Ifinger Seilbahn ab der Mittelstation direkt unter dem Gsteier entspannt zurück ins Tal.

Dauer: 1,5 Stunden / Länge: 4 km / Schwierigkeit: leicht

Foto (download): Familienfreundlich ist die Wanderung auf dem Taser Höhenweg in Schenna. Gleich an der ersten Station, der Taser Alm warten Ziegen, Hasen, Alpakas und Co. auf Streicheleinheiten
Bildnachweis: Tourismusverein Schenna/Florian Andergassen



Für Foodies: Almenweg im Hirzgebiet

Die Hirzer Seilbahn bringt Hütten-Hopper von Saltaus zur 2.000 Meter hoch gelegenen Bergstation Klammleben, wo der Alpingarten mit verschiedenen Pflanzen aus der Region auf Besucher wartet. Von dort geht's auf dem Almenweg (Video) weiter bis zur Hirzerhütte. Feinschmecker probieren sich durch hausgemachte Produkte aus der eigenen Landwirtschaft, Tierliebhaber statten der kleinen Alpaka-Herde einen Besuch ab. Weiter

führt die Runde über die Resegger- zur Hinteregg-Alm, wo sich Kids auf dem Spielplatz oder am kleinen Bach wohlfühlen. Wer länger verweilen möchte, bleibt über Nacht (ab 26 €/Pers. im Mehrbettzimmer, DZ ab 28 €/Pers. inkl. Frühstück). Nach einer Stärkung in der Mahdalm, wo Familie Mair frische Almprodukte auf den Teller bringt, verläuft die Route zur Gompalm. Dort freuen sich Berner Sennenhund Crash und vier Pferde über Streicheleinheiten. Auf Anfrage unternimmt Wirt „Helli“ Gufler einen Ausritt mit den Gästen, wenn er sie nicht gerade mit moderner Südtiroler Küche und Folk-Pop überrascht. Über einen Forstweg gelangen Wanderer über den Gasthof Hochwies mit seinem Panorama-Ausblick auf das Hirzer Gebirge zurück zur Seilbahn, diesmal zur Mittelstation Prenn.

Dauer: 3 Stunden / Länge: 9,3 km / Schwierigkeit: mittel

Foto (download): Lohnender Zwischenstopp beim Hütten-Hopping in Schenna – die Gompalm überrascht ihre Besucher mit moderner Südtiroler Küche, Folk-Pop und tierischen Almbewohnern
Bildnachweis: Tourismusverein Schenna/Hannes Niederkofler

☒ Für Wissbegierige: Höfeweg am Schennaberg

Oberhalb von Schenna verbindet der Höfeweg am Schennaberg mehrere historische Bauernhöfe. Auf der Kulturwanderung erleben Südtirol-Urlauber hautnah, wie die Arbeit auf einem Bergbauernhof aussieht, gleichzeitig blicken sie von hoch oben auf den Meraner Talkessel und die umliegenden Berge. Der Weg startet im Ortsteil Verdins und führt über Oberverdins zum Mountain Village Hasenegg, wo alt und neu verschmelzen: 1963 als einfaches Gasthaus erbaut, hat sich das Ensemble mittlerweile zum modernen und schicken Chaletdorf gemausert. Viele Tiere sowie Obst und Gemüse aus eigenem Anbau hingegen erwarten Besucher des Hoferhofs. Anschließend geht es zur Alm Vallplatz, vorbei am Bauernhof Holzner, der Holzner Säge und schließlich zum teils denkmalgeschützten Zmailer Hof. Bäuerin Martha gilt als Küchenkoryphäe und ist weit über Schennas Grenzen hinaus für ihre feinen Knödelgerichte bekannt. Frisch gestärkt reicht die Energie nun noch aus für den Marsch zum Naturbauernhof Rastl. Kindern wird dort dank großem Spielplatz und den tierischen Hofbewohnern, unter anderem flauschige Hochlandrinder aus Schottland, nicht langweilig. Über die Almhütte Saldgut gelangt man schließlich zurück in Schennas Ortsteil St. Georgen.

Dauer: 2,5 Stunden / Länge: 7,7 km / Schwierigkeit: mittel

Foto (download): Der Höfeweg am Schennaberg gewährt wertvolle Einblicke in Südtirols bäuerliches Leben und lädt mit Weitblick über das Meraner Land immer wieder zu aussichtsreichen Stopps ein. Bildnachweis: Tourismusverein Schenna/Klaus Peterlin

Weitere Auskünfte

Tourismusverein Schenna Erzherzog Johann Platz 1/D I-39017 Schenna, Südtirol/Italien
Fon + 39 0473 945669 info@schenna.com www.schenna.com

Pressekontakt

Jessica Thalhammer

+49 8807 21490-15
jessica.thalhammer@hermann-meier.de

Isabella Modl

+43 650 2209980
isabella.modl@hermann-meier.de

AHM Kommunikation

Lachener Straße 4
D-86911 Diessen am Ammersee
+49 8807 21490-0
info@hermann-meier.de
www.hermann-meier.de